



Aus "S2"
vom 30.11.99

Viele Jahre Einsatz beim Brucker Sängerkreis: Vorsitzender Ludwig Lösch überreicht Walter Simon aus Gröbenzell (rechts) für 24 Jahre Einsatz in der Vorstandschaft die goldene Ehrennadel. Mit im Bild neben Lösch Schatzmeister Anton Schlichter und Schriftführer Anton Strohmayer bei der Jahresversammlung in Jesenwang. oh/Foto: Günther Reger

Das große Jubiläumsjahr nicht von allen gepriesen

Sängerkreis steckt auch Kritik ein für Veranstaltungen

Jesenwang - Gelingen und ein Erlebnis für alle Beteiligten waren laut Vorsitzendem des Sängerkreises Fürstenfeldbruck, Ludwig Lösch, die Veranstaltungen zum 50-jährigen Bestehen heuer im Sommer. Im Rahmen der Jahresversammlung am vergangenen Samstag im Jesenwanger Fly Inn gab es einen ausführlichen Blick zurück – und vor allem Dank für die Organisatoren mit erstem Kreischormeister Norbert Steinhardt an der Spitze. Aber es gab nicht nur Lob bei der Hauptversammlung, wie sich zeigen sollte.

Zu wenig Werbung

Trotz allgemein positiver Sicht gab es also auch kritische Stimmen. Helga Lindner, beklagte, dass zu wenig für den Festabend geworben worden sei. Nirgendwo seien Plakate angeschlagen gewesen – und dann müsse man sich nicht wundern, wenn nicht genügend Leute kämen. Ludwig Lösch, sein Vertreter Anton Schräfl und der zweite Chormeister Xaver Hartl sahen das allerdings anders. Mit 800 Gästen sei die Wittelsbacherhalle zufrieden stellend gefüllt gewesen, mehr dürften dort eigentlich gar nicht rein. Und was wäre gewesen, fragte man, wenn man noch vor der Veranstaltung ungefähr 200 Leute wieder hätte nach Hause schicken müssen.

Schriftführer Johann Strohmayer schob die Zuständigkeit für Werbung den örtlichen Vereinen zu. Sie hätten an ihren Wohnorten doch da-

für sorgen können, dass die Veranstaltung ausreichend bekannt wird. Für die Bruckerin war der Festabend außerdem keine lustige und fröhliche Feier, sondern zu getragen und langweilig. Das einzig erheitende, das Feststimmung aufkommen ließ, sei die mit viel Applaus begleitete Rede von Thomas Goppel gewesen, sagte sie. Ein Großteil der Mitglieder war aber eher anderer Meinung und schloss sich der Argumentation des 1. Vorsitzenden an, das Fest sei wunderschön gewesen – und Kreischormeister Steinhardt habe eine angemessene Liederauswahl getroffen.

Weil Lösch darauf drängte, dass die Vereine noch jeweils zehn Exemplare der Festschrift, die eine Dokumentation darstelle, zum „Spottpreis“ von je fünf Mark abnehmen sollten, weil der Sängerkreis sonst darauf sitzen bleibe, brachte dies Frau Lindner, die mit ihrem Sohn an der Erstellung mitgewirkt hatte, ebenfalls in den Zusammenhang mit Werbung. Wären mehr Leute gekommen, hätte man mehr verkauft, war ihre Ansicht.

„Bestens gelungen“

Für die zweite Jubiläumsveranstaltung, die Festmesse in der Klosterkirche, gab es nur eine einhellige Beurteilung: „Bestens gelungen!“ Über die Feierlichkeiten wurde auch ein Videofilm gedreht, auf laut Lösch dem alle beteiligten Chöre gut zu sehen sind. Er kann beim Sängerkreis bestellt werden. man